

18. + 02

IA 6 / essevw46200014_02 / vE

IA 6 - Vw 4620 - 14/02

10. Juli 2002

MR Dr. Schoof - 44 95 -
RD Dr. van Essen - 48 83 -

Fax: 88 4883

Rücklauf M 17. Juli 2002

Handwritten initials/signature

Im Rücklauf gesehen

M über ... v. A. 17/7 (CL erhält ø)

Handwritten note: Pe 17/7 (29/7. A.I.)

PSt'in H 12.7.

über St Z 11.7.

auf dem Dienstweg Pe 10/7 (29/7. A.I.)

Handwritten signature and date: Z. d. A. 18.7.

mit der Bitte um Kenntnisnahme

Vorbericht zu den Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Juni 2002

2 Anlagen

Nicht zur Veröffentlichung bestimmt !

(Sperrfrist: 25. Juli 2002)

Der monatliche Bericht zur Entwicklung der Steuereinnahmen ist als **Anlage 1** beigelegt. In der **Anlage 2** ist die Entwicklung der Steuereinnahmen graphisch dargestellt.

Hervorzuheben ist:

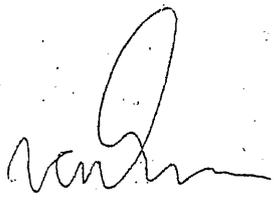
- Nach dem positiven Ergebnis im Mai, das von einigen Beobachtern bereits als Trendwende bei der Einnahmeentwicklung interpretiert wurde, gab es im Juni ein ausgesprochen schwaches Steueraufkommen. Ausschlaggebend hierfür waren ein in dieser Höhe nicht erwarteter Einbruch bei der Körperschaftsteuer im Vorauszahlungsmonat und weiterhin schwache Einnahmen bei den Steuern vom Umsatz.

Büro der Leitung
Eing.: 10. JULI 2002

000019

UAL IA Eingang-Nr. 1202/0238797

- Die **Steuereinnahmen insgesamt** (ohne Gemeindesteuern) lagen im Juni 2002 um - 10,8 v.H. unter dem Ergebnis des Juni 2001. Sowohl bei den gemeinschaftlichen Steuern (- 13,1 v.H.) als auch bei den reinen Ländersteuern (- 6,4 v.H.) waren starke Rückgänge zu verzeichnen. Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern stagnierten im Vorjahresvergleich (+ 0,7 v.H.).
- Die **kumulierte Veränderungsrate** Januar bis Juni 2002 der **Steuereinnahmen insgesamt** hat sich mit - 5,2 v.H. weiter von dem für das Gesamtjahr prognostizierten Zuwachs von + 2,1 v.H. (Steuerschätzung vom Mai 2002) entfernt.
- Die **Steuereinnahmen des Bundes** lagen im Juni 2002 um - 12,8 v.H. unter dem Vorjahresergebnis. Insgesamt unterschritten die Steuereinnahmen des Bundes im Zeitraum Januar bis Juni 2002 die Einnahmen im entsprechenden Vorjahreszeitraum um - 6,0 v.H.
- Eine Vorlage zu der Entwicklung der Steuereinnahmen im 1. Halbjahr 2002 und deren Kompatibilität mit der Steuerschätzung Mai 2002 folgt nach Vorliegen weiterer Einzelheiten.

 (i. v.)

Vorläufige Steuereinnahmen im Juni 2002

1. Übersicht zur Verteilung der Steuereinnahmen

	Juni 2002		Jan. – Juni 2002		Ergebnis AK Mai 2002	
	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.	Mio. €	v.H. gg. Vj.
Bund ¹⁾	17.199,4	-12,8	83.023,8	-6,0	196.379	1,3
EU	1.818,9	-2,6	11.076,3	-2,2	19.450	-1,4
Länder ¹⁾	16.713,9	-10,9	84.121,3	-5,0	184.729	3,4
Gemeindeanteil an der ESt/UST	2.648,4	-1,5	11.211,7	-2,9	25.594	1,7
Zusammen	38.380,6	-10,8	189.433,2	-5,2	426.152	2,1
Bund vor BEZ	18.495,4	-10,9	90.808,5	-4,3	212.295	2,8

1) nach Bundesergänzungszuweisungen

2. Bemerkungen zum Juni 2002

Die Einnahmen aus der Lohnsteuer veränderten sich im Juni 2002 im Vergleich zum Vorjahresmonat kaum (- 0,2 vH). Das Bruttoaufkommen der Lohnsteuer vor Abzug des Kindergeldes nahm hingegen um + 2,0 vH zu. Hier wird die Wirkung der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Kindergelderhöhung deutlich. Die aufkommenserhöhenden Wirkungen verschiedener Tarifabschlüsse stehen noch aus.

Bei der veranlagten Einkommensteuer gab es im durch Vorauszahlungen geprägten Monat Juni einen Aufkommensrückgang um - 3,0 vH. Brutto, d.h. vor Abzug von Zulagen und Erstattungen, fiel der Rückgang mit - 2,0 vH etwas geringer aus, da sich die ausgezahlten Investitionszulagen von 77,1 Mio. € auf 169,3 Mio. € mehr als verdoppelten.

Bei der **Körperschaftsteuer** wurde im Juni lediglich ein Aufkommen von 929,5 Mio. € erzielt, das damit noch um -76,3 vH unter dem mit 3.915,8 Mio. € bereits schwachen Vorjahresergebnis liegt. Sieht man sich die Ergebnisse in den einzelnen Ländern an, so erkennt man, dass der Einbruch bei der Körperschaftsteuer auf massive Rückgänge in Nordrhein-Westfalen (- 2,5 Mrd. €) und Hessen (- 1,2 Mrd. €) zurückzuführen ist. Das Ergebnis in Nordrhein-Westfalen wird wiederum dominiert durch eine Steuerrückzahlung als nachträgliche Vorauszahlungsanpassung für das Jahr 2001 in Höhe von -1,5 Mrd. € an einen Konzern. Der Aufkommensrückgang in Hessen hängt offenbar mit stark verminderten Zahlungen der Großbanken zusammen.

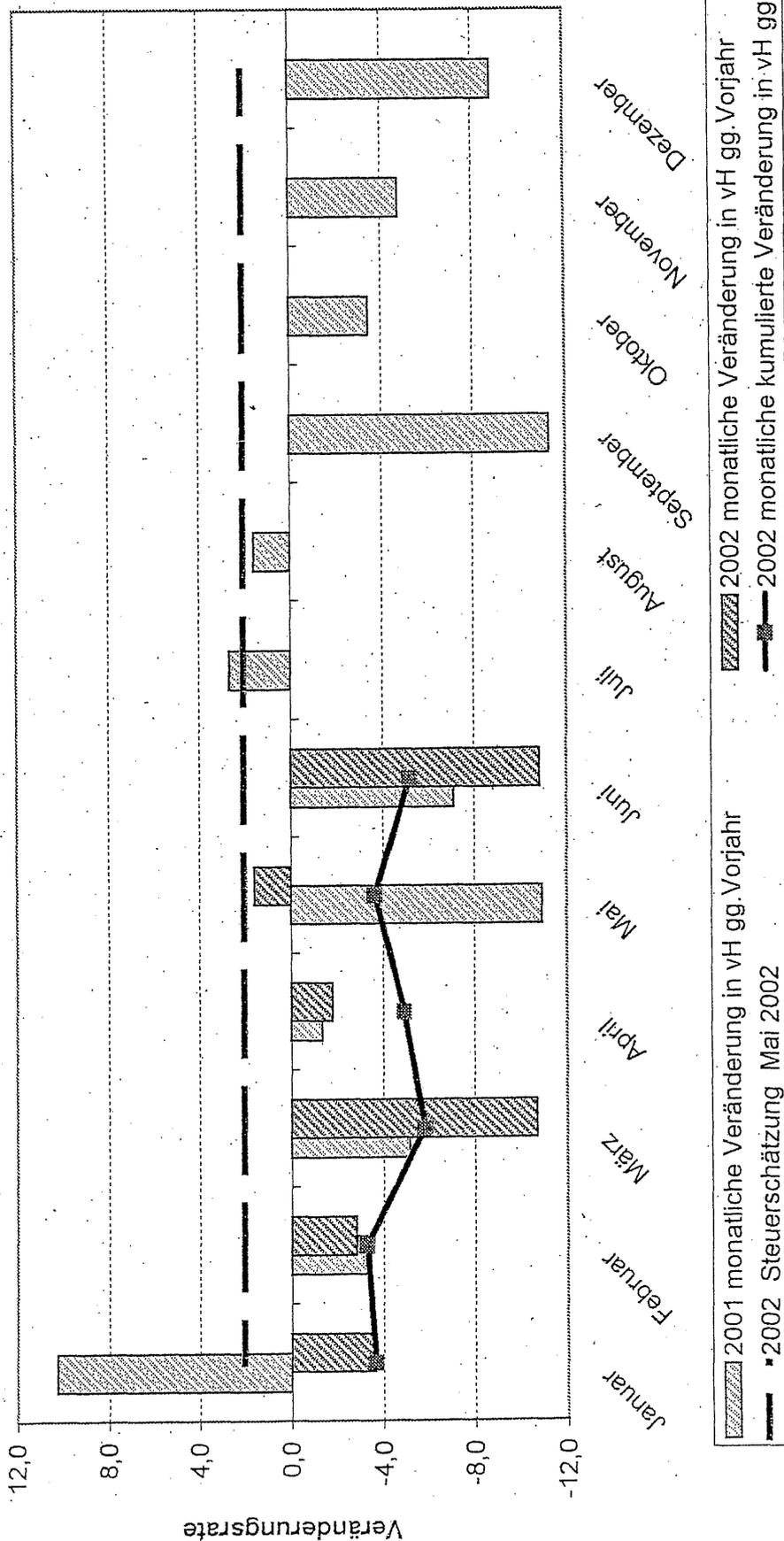
Die Einnahmen aus den **nicht veranlagten Steuern vom Ertrag** gingen im Juni 2002 gegenüber dem Vorjahresmonat um - 33,3 vH zurück. Die Normalisierung des im Vorjahr übersteigerten Ausschüttungsverhaltens schreitet offensichtlich voran.

Bei den **Steuern vom Umsatz** ist noch keine Verbesserung der Aufkommensentwicklung erkennbar. Die Einnahmen gingen hier im Juni erneut zurück (- 1,1 vH). Dieses Ergebnis entspricht der rückläufigen Entwicklung von gesamtwirtschaftlichen Indikatoren wie dem Einzelhandelsumsatz und den Importen aus Nicht-EU-Staaten.

Die **reinen Bundessteuern** nahmen leicht um + 0,7 vH zu. Mit Ausnahme der Stromsteuer, deren Aufkommen gegenüber dem Juni 2001 leicht rückläufig war (-1,1 vH), legten alle Steuern, deren Steuersätze zu Jahresbeginn erhöht wurden, zu: Mineralölsteuer (+ 6,8 vH), Tabaksteuer (+ 5,0 vH), Versicherungsteuer (+ 10,3 vH). Der Solidaritätszuschlag blieb, bedingt durch die schwache Entwicklung seiner Bemessungsgrundlagen, um - 18,7 vH hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Bei den **reinen Ländersteuern** stagnierten die Einnahmen bei Erbschaftsteuer (+ 0,3 vH) und Grunderwerbsteuer (- 0,2 vH) im Vorjahresvergleich. Kräftige Einnahmerückgänge waren bei der Kraftfahrzeugsteuer (- 12,5 vH) und der Biersteuer (- 12,3 vH) zu verzeichnen. Auch das Aufkommen der Rennwett- und Lotteriesteuer (- 3,2 vH) war rückläufig. Insgesamt lagen die reinen Ländersteuern um - 6,4 vH unter dem Vorjahresergebnis.

Steuereinnahmen 2002¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) ohne Gemeindesteuern